

## Syllabus Kursbeschreibung

<b>Titel des Moduls</b>	Deutsch II
<b>Prüfungskodex</b>	51027
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	L-LIN/14
<b>Studiengang</b>	Bachelor in Sozialarbeit
<b>Dozent</b>	Dr. Margit Oberhammer
<b>Semester</b>	I.
<b>Studienjahr</b>	II.
<b>Kreditpunkte</b>	3
<b>Modular</b>	<i>nein</i>

<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	24
<b>Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden</b>	-
<b>Sprechstunden</b>	von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Anwesenheit</b>	Laut Regelung
<b>Voraussetzungen</b>	/

<b>Spezifische Bildungsziele</b>	<p><b>Wissenschaftsbereich:</b> L-LIN/14 Deutsche Sprache und Übersetzung; Verwandte Fächer: L-LIN/13, L-LIN/01, L-LIN/02.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es in erster Linie, berufsspezifische Sprachkompetenzen auszubauen und die mündliche und schriftliche Kompetenz im beruflichen und akademischen Zusammenhang zu optimieren.</p> <p>Die Lehrveranstaltung verfolgt folgende spezifische Bildungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematisches Wissen über Sprache vertiefen: ausgewählte Aspekte zu Grammatik und Rechtschreibung, Mündlichkeit-Schriftlichkeit;</li> <li>- Sprachaufmerksamkeit anhand von mündlichen und schriftlichen Beispielen schulen;</li> <li>- die Fachkommunikation effektiv gestalten anhand von simulierten kommunikativen Situationen;</li> <li>- Alltagssprache- und Berufssprache vor dem Hintergrund von Varietäten, Mehrsprachigkeit und institutioneller Verwendung analysieren;</li> <li>- Aspekte wissenschaftlichen Schreibens im Hinblick auf die Qualifikationsarbeiten kennenlernen und einüben und die Verbindung von Lese- und Schreibkompetenz bewusst wahrnehmen;</li> </ul>
----------------------------------	---

<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	- Die Studierenden können die Fachkommunikation in
---------------------------------	--

	<p>beruflichen Zusammenhängen reflektieren und gezielt gestalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Grundsätze der mündlichen/schriftlichen Kommunikation, einer angemessenen Verwendung von Fachsprache und Fachtextsorten;</li> <li>- weisen eine gediegene Schreibkompetenz im akademischen und beruflichen Zusammenhang auf;</li> <li>- verfügen über angemessene Lernstrategien und können über diese reflektieren;</li> <li>- können Lesestrategien und Lesetechniken einsetzen, Texte verstehen, dazu schreiben;</li> <li>- haben zu ausgewählten Aspekten das nötige sprachsystematische Wissen.</li> </ul>
<p><b>Art der Prüfung</b></p>	<p><b>Die Endprüfung erfolgt schriftlich und mündlich. Zusätzlich erstellen die Studierenden sukzessive zur LV ein Portfolio, das u.a. Gegenstand der mündlichen Prüfung sein wird.</b></p> <p><b>Schriftliche Endprüfung</b> Schriftliche Klausurarbeit: offene Fragen zu den Inhalten der LV.</p> <p><b>Mündlich</b> Diskussion des Portfolios in erweiterter Verbindung mit den theoretischen Aspekten der LV.</p> <p><b>Erstellen eines Portfolios (= Vorbedingung für die mdl. Prüfung), bestehend aus:</b> Übungen, Reflexionen, Texten zu authentischen Situationen. (Das Portfolio wird parallel zur LV verfasst, nähere Angaben in der LV).</p>
<p><b>Prüfungssprache</b> <b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung</b></p>	<p><i>Deutsch</i></p> <p><b>Prüfungskriterien:</b> <b>Schriftliche Prüfung (Klausurarbeit)</b> Adäquate Wiedergabe des Inhalts, Qualität des Wissens und dessen Anwendung; Reflexionsfähigkeit; Schreibkompetenz, Sprachliche Korrektheit.</p> <p><b>Mündliche Prüfung</b> Qualität der Diskussionsbeiträge (inhaltlich und formal), Sprach- und Sprechkompetenz. In Bezug auf das <b>Lernportfolio:</b> Aufgabenerfüllung: inhaltlich, strukturell, sprachlich; gegebenenfalls: interdisziplinäre Verknüpfungen und berufsbezogene Kontextualisierungen.</p>
<p><b>Pfichtliteratur</b></p>	<p>Auszüge aus: Becker, Michael-Mrotzek; Doppler, Christine (1999): Medium Sprache im Beruf. Tübingen.</p> <p>Auszüge aus: Gallmann, Peter, Sitta, Horst (2012. 7. Aufl.): Deutsche Grammatik Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons</p>

	<p>Zürich.</p> <p>Janich Nina (2012): Fachsprache, Fachidentität und Verständigungskompetenz- zu einem spannungsreichen Verhältnis. In: BWP- Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 2/2012, S.10-13.</p> <p>Zusätzliche wissenschaftliche, journalistische und belletristische Texte, die im Laufe der Lehrveranstaltung als Materialgrundlage zur Verfügung gestellt werden.</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p>Esselborn-Krumbiegel Helga (2012., 2. Aufl.): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB Verlag</p>